

Komplett-Dienstleister

Die HOFA-GmbH feierte im Sommer dieses Jahres ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Als Komplett-Dienstleister für die Bereiche Tonträgerherstellung, professionelle Audio-Produktion und Ausbildung zum Tontechniker, bestellt das Unternehmen ein weites Feld im deutschsprachigen Pro Audio-Raum.

Von Harald Wittig

Seit über 20 Jahren zählt die im nordbadischen Bruchsal beheimatete HOFA (House of Audio) GmbH zu den größten Dienstleistern im Bereich der professionellen Audio-Produktion im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen bietet mit seinen drei Geschäftsbereichen HOFA-Media, den HOFA-Studios und dem seit drei Jahren etablierten HOFA-Training Full-Service rund um die Herstellung von Tonträgern und audio-



visuellen Medien. Wir sprachen mit Norman Garschke, dem Fachbereichsleiter Audio bei der HOFA GmbH.

? Herr Garschke, die HOFA GmbH ist zunächst Komplett-Dienstleister im Medienbereich. Was umfasst Ihr Dienstleistungsangebot?

! Die HOFA GmbH unterteilt sich in drei weitestgehend unabhängige Bereiche. Jeder widmet sich einem anderen Aspekt der Produktion und Fertigung von Tonträgern:

HOFA-Media ist der Spezialist für die schnelle und unkomplizierte Vervielfältigung des ganzen Spektrums der Tonträgerherstellung – Pressung, Verpackung, Konfektionierung, Lagerung, Vertrieb und Versand. Das alles zu – wie wir finden – sehr attraktiven Konditionen. Darüber hinaus bietet HOFA-Media mit eigener Grafikabteilung professionelle Beratung und Umsetzung in den Bereichen Artwork und Cover-Gestaltung.

Die HOFA-Studios gehören zu den größten klassischen Tonstudio-Komplexen Deutschlands und sind seit über 20 Jahren der perfekte Ort für professionelle Audio-Produktionen aller Art. Die erstklassige technische Ausstattung, die flexiblen und großzügigen räumlichen Möglichkeiten sowie die angenehme und entspannte Atmosphäre gewährleisten, dass sich alle denkbaren Produktionswünsche der Künstler individuell, stressfrei und in hervorragender Qualität realisieren lassen. Die Studios bieten die ideale Infrastruktur für alle Phasen einer Musikproduktion – sei es Recording, Mixing oder Mastering.

Seit mittlerweile drei Jahren gibt es schließlich HOFA-Training, den staatlich zertifizierten Fernkurs rund um die Themen Home-recording und Audio-Engineering. Hiermit bietet HOFA für Homerecording-Interessierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine didaktisch wertvolle, einjährige Weiterbildungsmöglichkeit an, in welche die langjährigen Erfahrungen des professionellen Studio-Alltags der HOFA-Studios einfließen. HOFA-Training schließt mit dem Zertifikat zum Audio-Engineer ab und bietet als Fernkurs eine echte Alternative zu mehrjährigen Vor-Ort-Ausbildungen an anderen Schulen und Instituten.

? Verweilen wir einen Moment in den Studios. Wie sind die Studios ausgestattet?



HOFA-Gründer Jochen Sachse (links) mit Sängerin Stefany Camée bei Probeaufnahmen. Gemeinsam sind sie das Kreativ-Zentrum des Studioprojekts INI (www.ini-musik.de), das 2008 den 26. Deutschen Rock und Pop Preis für das beste deutschsprachige Album gewonnen hat. Sachse ist Komponist und Produzent der INI-Songs.

! Die HOFA-Studios verfügen über drei autarke Regie-Räume, die durch ein freies und flexibles Routing auf insgesamt vier Aufnahme-Räume zugreifen können. Alle Regie- und Aufnahme-Räume sind akustisch optimiert und gewährleisten durch die aufeinander abgestimmte DAW-Ausstattung und Abhör-Systeme ein effizientes und kompatibles Arbeiten. Hierfür stehen zwei analog-basierte Aufnahme-Regien mit jeweils einer ADT-MT5 56-Kanal Inline-Konsole und einem AMEK BIG 52-Kanal Inline-Pult zur Verfügung, welche beide an einen Outboard-Park, bestehend aus legendären analogen Kompressoren, Equalizern und Effektgeräten, angeschlossen sind. Eine rein digitale Regie mit umfangreicher und professioneller Plug-In-Ausstattung rundet die räumlichen Möglichkeiten ab. Das verwendete DAW-System ist auf allen Rechnern Nuendo 4/Cubase 4, das in Kombination mit hochwertigen Wandlern von RME betrieben wird.

Für die reine Aufnahme steht darüber hinaus ein DSP-gestütztes Mackie Soundscape-System zur Verfügung. Besonders zu erwähnen sind darüber hinaus die akustischen Vorzüge des 120 Quadratmeter großen „BigRoom“-Aufnahmerraums, die große Auswahl an Mikrofonen und unserem Steinway-Flügel.

Das an den klassischen Studiobetrieb angeschlossene Mastering-Studio ermöglicht ein hybrides Analog-/Digital-Mastering unter Verwendung edelster Analog-Hardware. Für einen möglichst stressfreien und entspannten Aufenthalt stehen den Künstlern und Kunden bei HOFA Gäste-Appartments mit Sauna, Whirlpool und freier Verpflegung durch

den hauseigenen französischen Koch zur Verfügung.

? Lassen Sie uns ein wenig über die Anfänge sprechen. Wie kam es zu dem, was heute HOFA heißt? Wer waren die Initiatoren und welche Grundideen sollten verwirklicht werden?

! Das Unternehmen wurde vor 20 Jahren von Frank Simml und Jochen Sachse gegründet. Unzufrieden mit den Mietstudios, die sie für ihre eigene Band in Anspruch genommen haben, wurde die Idee geboren, ein eigenes Tonstudio mit optimalen Arbeitsbedingungen zu eröffnen. Zunächst nur mit Fokus auf ihre eigene Musik. Das Equipment finanzierten sie über einen eigenen PA-Verleih. Darüber – wenn Sie so wollen, klassisches Direkt-Marketing – gewannen die Beiden die ersten Studiokunden.

Die Affinität zur Musik, Kundenorientierung und die Perfektionierung der Dienstleistungen sind heute, genau wie damals, der Motor und die eigentliche Leitidee des Unternehmens, die sich im gesamten Team der HOFA GmbH widerspiegelt.

? Von der Idee, den ersten Plänen bis zur Fertigstellung – wie lange hat es denn gedauert?

! Bis heute betrachten wir unser Unternehmen nicht als „fertig gestellt“. Das ist auch wichtig, denn der Markt ist ständig in Bewegung und wir als Unternehmen auch.

Jüngstes Beispiel ist unser Bereich HOFA-Training. Vor der Markteinführung



In den HOFA-Studios ist gut aufnehmen: Neben vielen anderen zählten bereits die Schlagerstars Michelle und Bernd Clüver, sowie die erfolgreiche Mittelalter-Folk-Rockband Schandmaul zu den zufriedenen Kunden.

2005 hatten wir zwei Jahre intensive Entwicklungsarbeit investiert, um unseren Studenten schon bei der Einführung einen hohen Standard zu bieten. Doch auch jetzt finden täglich Verbesserungen und Aktualisierungen statt, um unseren Ansprüchen langfristig gerecht zu werden.

? *Gutes Stichwort, HOFA-Training. Was hat Sie dazu bewogen, eine betreute Fernausbildung anzubieten?*

! Wir sind bei HOFA vor etwa 5 Jahren verstärkt darauf aufmerksam geworden, dass es im Zuge der rasend schnell voranschreitenden Entwicklung im Bereich der heimischen Musikproduktion einen erheblichen Bedarf an professioneller, tontechnischer Hilfestellung gibt. Nach intensiver Recherche stellte sich heraus, dass es zwar sehr viele Studien-Angebote von sogenannten Audio-Instituten und Vor-Ort-Schulen gab, die aber in unseren Augen alle zwei Nachteile mit sich brachten: Zum einen bieten sie ihren Schülern eine Full-Time-Ausbildung an, die meist keine Zeit für eine geregelte Arbeit neben dem Studium zulässt. Der Student muss in die Nähe der Schulen und Institute ziehen, sein Leben dadurch komplett auf diese Ausbildung ausrichten. Zum anderen sind diese meist zwei- oder dreijährigen Ausbildungsprogramme sehr teuer, so dass viele Interessierte aus finanziellen Gründen einfach passen müssen. Diese Analyse des Bedarfs auf der einen und des bestehenden Angebots auf der anderen Seite führte uns zu der Erkenntnis, dass wir bei HOFA durch die 20-jährige Erfahrung eines professionellen Studio-Betriebs sowohl über das tontechnische Profi-Wissen als auch über die Vorgänge einer Musik-Produktion verfügen. Warum also diesen Wissens- und Erfahrungsschatz nicht in einer entsprechend aufbereiteten und präsentierten Form als einjährigen Fernkurs zur Verfügung stellen?

Wichtig war uns dabei der Fernkurs-Aspekt, der den Schülern über die flexible und freie Zeiteinteilung ermöglichen soll, neben der Weiterbildung ihrer geregelten Arbeit nachzukommen. Des Weiteren sollte das Ganze auch bezahlbar bleiben, damit auch diejenigen Interessierten, die sich ein teures Studium an einer Vor-Ort-Schule nicht leisten können, ebenso die Möglichkeit erhalten, sich tontechnisch professionell weiterzubilden. Sowohl die staatliche Zertifizierung des didaktischen Lernkonzepts durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) als auch die große Resonanz der HOFA-Schüler zeigen, dass diese Entscheidungen richtig waren.

? *Können Sie die Kursinhalte näher beschreiben?*

! Wir haben versucht, möglichst alle relevanten Informationsbereiche des Tonstudio-Wissens in dem 12-monatigen Kurs von HOFA-Training abzudecken. Didaktisch sinnvoll aufbereitet, finden sich neben den allgemeinen Grundlagen der Tonstudio-Technik wichtige Informationen zur Raumakustik im eigenen Studio. Instrumentenkunde, Gehörbildung, grundlegende Aufnahmetechniken, Mikrofonierung, Anlage und Architektur von Mischungen und Einführungen ins Mastering sind weitere Kursinhalte. Jeden Monat erhält der Schüler ein etwa 80-seitiges Lehrheft mit vielen Informationen zu den jeweiligen Themenbereichen sowie eine monatliche Kurs-DVD. Auf dieser DVD sind viele Beispiele und Aufgaben aus dem Lehrheft akustisch dargestellt. Darüber hinaus enthält sie jeweils zwei Song-Projekte – die sogenannten Monats-Mischungen.

? *Sie werben mit Ihrem „speziellen HOFA-eigenen Feedback-System“? Was muss sich der grundsätzlich Interes-*

sierte, noch Unentschlossene darunter vorstellen?

! Das Feedback-System bei HOFA-Training basiert auf zwei grundlegenden Säulen: Diese sind zum einen die individuellen Mix-Analysen der monatlichen Praxismischungen und zum anderen der allen Trainings-Studenten zur Verfügung stehende Telefon-Support.

Jeden Monat schickt der Schüler seine mit dem heimischen Equipment erstellte Praxis-Mischung der aktuellen Lerneinheit bei uns per Post ein oder stellt diese als Audio-File auf unseren FTP-Server. Dieser Mix wird dann von zwei unserer Toningenieure analysiert. Wir hören diese Mischungen deshalb immer zu zweit ab, um eventuelle Subjektivität oder geschmackliche Bewertungen so gut es geht zu vermeiden und eine möglichst objektive Analyse zu gewährleisten. Diese Analyse wird später von einem der beteiligten Toningenieure formuliert und geht als PDF-E-Mail wieder zurück an den Schüler. Dabei wird darauf geachtet, dem Schüler wirkliche Hilfestellung bei seinen Problemen zu geben, konkret auf Verbesserungsmöglichkeiten seines Mixes einzugehen und Vorschläge zu einer alternativen Bearbeitung zu machen. Anhand von Screenshots oder MP3s unserer Referenzmischung des jeweiligen Songs werden diese Vorschläge noch deutlicher veranschaulicht. Oftmals bekommen wir daraufhin E-Mails von Schülern zu bestimmten Einzelfragen, die dann über den E-Mail-Weg noch eingehender beantwortet werden.

Ein weiteres, wichtiges Standbein des HOFA-Training-Feedbacks ist der allgemeine Telefon-Support, der allen Schülern zu den Geschäftszeiten uneingeschränkt zur Verfügung steht. Die Möglichkeit, hier direkt mit einem unserer Toningenieure über die individuellen Fragen und Probleme zu sprechen, wird intensiv genutzt und ist für uns ein in vielerlei Hinsicht wichtiges Feedback-Instrument. Wir halten so unsere Nähe zu den Schülern, verstehen ihre konkreten Nöte und Fragen besser und können die Art und Weise der Informationsvermittlung durch HOFA-Training auch besser reflektieren und gegebenenfalls nachjustieren.

? *Gibt es auch zusätzlichen Blockunterricht bei Ihnen im Hause?*

! Das bieten wir in Form von individuellen Mix-Workshops an, in denen der Schüler alleine oder mit zwei bis drei anderen in der Kleingruppe alle für ihn relevanten Fragen vor Ort bei uns in den

HOFA-Studios stellen kann. Die Workshops sind thematisch recht offen gehalten, um auf die besonderen Wünsche des jeweiligen Schülers eingehen zu können. Der eine interessiert sich vielleicht besonders für Vocal-Recording, ein anderer möchte mehr über Drum-Mikrofonierung erfahren, ein dritter wollte immer schon einmal wissen, wie eine große Mischung in der professionellen Praxis aufgebaut und bewerkstelligt wird. All diese unterschiedlichen Fragen können wir in den Workshops individuell behandeln. Dabei einmal die Atmosphäre eines großen Recording-Studios zu erleben, ist für viele ein begleitender Mehrwert, der einen bleibenden und motivierenden Eindruck hinterlässt.

Wir bieten diese Workshops als festen Bestandteil des HOFA-Training-PLUS-Pakets an, allerdings kann jeder interessierte Schüler jederzeit einen Workshop buchen.

? Welche Voraussetzungen muss ein Kursteilnehmer mitbringen?

! Natürlich beginnt HOFA-Training nicht komplett bei Null, jedoch haben wir uns zur Aufgabe gesetzt, dass jeder, der einen heimischen PC und eine Musiksoftware sein eigen nennt, den Kurs erfolgreich absolvieren kann. Ein relativ aktueller Computer, eine handelsübliche Sequenzer-Software und Spaß und Interesse an der Musik können somit als „Voraussetzungen“ für HOFA-Training genannt werden. Wir setzen ferner voraus, dass der Schüler seine Musik-Software (DAW) in ihren grundlegenden Funktionen kennengelernt hat, da wir HOFA-Training nicht als eine intensivere Bedienungsanleitung für ein oder mehrere Computerprogramme verstehen.

Durch die individuelle Anlage des Feedback-Systems haben wir die Möglichkeit, den Schüler jeweils auf dem Kenntnisstand abzuholen, auf dem er sich gerade befindet. Das vermittelte Wissen und die Art und Weise der Erläuterung orientiert sich somit auch ein Stück weit an den jeweiligen Vorkenntnissen des einzelnen Schülers.

? Wie sieht eigentlich die Beschäftigungssituation für einen Absolventen aus? Haben Sie Zahlen oder schlichtweg Rückmeldungen Ihrer Absolventen, die inzwischen selbstständig sind oder in der Industrie arbeiten?

! HOFA-Training versteht sich in seiner Struktur und Anlage als Fernkurs in erster Linie als ernsthafte und intensive Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung. Wir sind uns der rar gesäten Be-

schäftigungsmöglichkeiten in der hart umkämpften Medien-/Musik-Branche bewusst und vermitteln auch unseren Schülern ein ehrliches und realistisches Bild der Berufschancen. Wir sind der Ansicht, es wäre unverantwortlich, den Schülern ein zu optimistisches Bild der möglichen beruflichen Zukunft zu zeichnen. Der Abschluss HOFA Audio Engineer ist ein Zertifikat, das sicherlich bei der Jobsuche im Medioumfeld helfen kann, allerdings gibt es aufgrund des Abschlusses keinerlei Garantie auf eine Beschäftigung. Hierfür spielen sehr viele Faktoren wie beispielsweise langjährige Praxiserfahrung eine Rolle.

Zahlen über konkrete Werdegänge unserer Absolventen führen wir nicht, allerdings hören wir doch oftmals von einigen unserer Schüler, die sich ihren Weg in der Berufswelt der Medien gebahnt haben. Viele Schüler sind auch schon zu Beginn von HOFA-Training selbstständig in der Industrie tätig und absolvieren das Training als begleitende und unterstützende Weiterbildung, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auf eine solide Grundlage zu stellen.

? Haben Sie für die Zukunft bereits an eine Vergrößerung und Erweiterung Ihres Unternehmens und auch des Fernkurses gedacht?

! Der derzeit bestehende Fernkurs HOFA-Training, sein Umfang und die Struktur in den beiden Angebotsvarianten PRO und PLUS ist sehr erfolgreich und beliebt. Dennoch arbeiten wir aktu-

ell an einer Erweiterung des Kursangebots. Pünktlich zum Frühjahr wird das zusätzlich neu erworbene Firmengebäude der HOFA GmbH fertig gestellt sein, in dem sich auch interessante räumliche Möglichkeiten für HOFA-Training realisieren lassen werden. So wird beispielsweise ein großes Auditorium erstellt, das die Möglichkeit für noch intensivere und regelmäßige Workshops, Seminare und Vorträge von Gastdozenten für eine große Anzahl von Schülern vor Ort bieten wird. Der Kursinhalt selbst wird sowohl im Anfängerbereich als auch in den professionelleren Bereichen erweitert, so dass wir letztlich für alle Schüler mit ihren individuellen Vorkenntnissen eine passende Einstiegsmöglichkeit anbieten können. Die Kurse werden zudem modular aufeinander aufbauen und sich ergänzen, somit ist jedem Schüler freigestellt, ab welcher Stufe er einsteigen und wie lange und weitreichend er sich ton-technisch weiterbilden möchte. Diese komplette vierstufige Kursstruktur und die damit verbundenen Abschlussmöglichkeiten werden wir selbstverständlich wieder zertifizieren lassen und in Abstimmung mit der IHK auf betriebswirtschaftlich anerkannte und solide Beine stellen. Durch diese geplanten Veränderungen hoffen wir, auch in Zukunft vielen weiteren zufriedenen Schülern eine fundierte und spannende Weiterbildung im Bereich des professionellen Tonstudio-Wissens anbieten zu können.

! Vielen Dank für das Gespräch.

Seit 2005 gibt es das HOFA-Training, einen einjährigen Fernlehrkurs für professionelles Homerecording mit zertifiziertem Abschluss.



deine Fernschule für professionelles
Homerecording